



stiftung pro adelphos
aus Freude am Helfen

MISSION OHNE GRENZEN | September 2025

Ein Rucksack reicht aus UM TRÄUME WAHR WERDEN ZU LASSEN

BILDUNG | SOMMERLAGER | STARTHILFE IN DIE EIGENSTÄNDIGKEIT | WINTERHILFE | NOTHILFE UND GLAUBE



Wertvolle Hilfe: Unsere Koordinatorin Spaska (links) freut sich, dass David in der Schule grosse Fortschritte macht

Wenn man jeden Tag ausgelacht wird

«Welche Eltern wünschen sich nicht, dass ihr Kind glücklich aufwächst? Es ist schwer vorstellbar, wie man sich als Mutter oder Vater fühlen muss, wenn man vom eigenen Kind hört, dass es jeden Tag von den Klassenkameraden ausgelacht wird, weil es keine Schulsachen und keinen Rucksack hat.»

So beschreibt eine Mitarbeiterin von Pro Adelpheos, was sie an Davids erstem Schultag beobachtete. Ein stiller Junge, der sich in die letzte Reihe setzte – ohne Tasche, ohne Hefte, ohne Stifte. Der Blick gesenkt, das Gesicht angespannt.

Spaska liebt ihre Arbeit. Die hilfbereite und engagierte junge Frau arbeitet für Pro Adelpheos in Bulgarien. Unsere Koordinatorin Spaska kümmert sich dort mit Herzblut um Kinder und deren Familien, die in tiefster Armut leben und nahezu keine Chancen haben, aus eigener Kraft diesem Elend zu entkommen. Spaska hat schon viel gesehen – doch



Innige Beziehung: Vater Sasho ist stolz auf seinen Sohn

das Schicksal des neunjährigen David berührt sie ganz besonders.

Der kleine Junge ist der zweite von vier Kindern und lebt mit seiner Familie in Ognyanovo, einem kleinen Ort im ländlichen Südbulgarien. Sein älterer Bruder Zhivko wurde mit Lern- und Sehschwierigkeiten geboren. Die Eltern müssen ihn regelmässig zu Krankenhausbesuchen in die über 200 Kilometer entfernte Stadt Sofia bringen. Die wirtschaftliche Lage in der Region ist katastrophal. Vater Sasho und Mutter Nadka haben keine festen Anstellungen, sondern schlagen sich mit saisonalen Gelegenheitsjobs durch. Der Lohn reicht kaum zum Leben. Das wenige Geld, das die Familie verdient, geht nahezu vollständig für die Medikamente von Zhivko drauf.

Ein Schicksal, das berührt

Spaska erinnert sich an den Moment, an dem sie zum ersten Mal auf die Familie traf. **«Die Eltern haben unglaublich viel gearbeitet, um ihren Kindern ein lebenswertes Leben zu bieten. Doch es war wie ein Fass ohne Boden. Es war, also ob eine tiefe Schwere über dem alten, verfallenen Haus der Familie liegt.»**

Der kleine David leidet ganz besonders unter dieser Situation. Als er eingeschult wird, ist er das einzige Kind in der Klasse, das keine Schulsachen und keinen Rucksack besitzt. Die anderen Schüler lachen ihn aus und meiden den Kontakt zu ihm – Tag für Tag, Jahr für Jahr. David zieht sich immer mehr zurück, redet kaum noch ein Wort, weint viel. Sein einziger Freund ist ein alter, kaputter Fussball, mit dem er jeden Tag auf der dreckigen Strasse vor dem Haus spielt.

Als der Ehrgeiz kommt

Die junge Mitarbeiterin von Pro Adelphos hat genug gesehen. Sie setzt alle Hebel in Bewegung, dass diese Familie in das Patenschaftsprogramm aufgenommen wird. Von nun an erhalten sie alle Arten von Unterstützung, einschliesslich regelmässiger Besuche von Spaska, die alles in ihrer Macht Stehende tut, um David und seinen Geschwistern in der Schule zu helfen. Als sie eines Nachmittags einen Rucksack für David mitbringt, strahlen seine Augen vor Freude. Niemals hätte der kleine Junge es für möglich gehalten, dass er einmal einen nagelneuen Rucksack haben würde, der mit Bleistiften, Buntstiften und Heften gefüllt ist. David erlebt, wie genau dieser Rucksack ihm ein ganz neues Selbstwertgefühl verschafft. Er fängt an, gerne zur Schule zu gehen. Es macht ihm Freude, für die einzelnen Fächer zu lernen. Besonders Bulgarisch, Mathe und Sport machen ihm Spass. Sein grösster Traum ist

es, den Führerschein zu machen und anschliessend Mathe und Sport zu studieren.

Kein «Happy End», sondern erst der Anfang

Vater Sasho ist stolz, wie sich sein Sohn entwickelt. Mit Tränen in den Augen erinnert er sich: «Früher hat David ganz allein auf der Strasse gespielt. Er hatte täglich Angst, zur Schule zu gehen und hatte auch keine Idee, was er später gerne machen würde. Seitdem Pro Adelphos uns hilft, hat er sich völlig verändert. Zusammen lernen wir viel, er vertraut mir viele persönliche Sachen an und fragt mich oft um Rat. Ich bekomme seinen Ehrgeiz hautnah mit und erlebe, wie er wirklich alles dafür tut, seinem Traum näher zu kommen.»

David's Geschichte macht deutlich, mit welchen Herausforderungen viele osteuropäische Familien konfrontiert sind, wenn es um den Zugang zu grundlegenden Bildungsressourcen geht. **Dabei reichen oft schon Kleinigkeiten, um einen grossen Unterschied zu machen. Sie können dazu beitragen, den Kreislauf von Armut und Ungleichheit zu durchbrechen. ■**



Selbstbewusst beim Sport:
David liebt es, Fussball zu spielen

EIN EINZIGER RUCKSACK HAT EIN GANZES LEBEN VERÄNDERT!

«Seit ich diesen Rucksack habe, sind Mama und Papa nicht mehr besorgt und traurig, dass sie kein Geld für mich und die Schule haben.» [David]

«Es ist so schön zu sehen, wie David jeden Morgen stolz seine Bücher in seinen Rucksack packt und zur Schule geht.» [Nadka, Mutter von David]

«Ein Rucksack mag vielleicht nur wie eine kleine Geste erscheinen, aber er macht für ein Kind, das lernen möchte, den entscheidenden Unterschied.» [Spaska, Pro Adelphos-Mitarbeiterin]

Wie funktioniert eigentlich ... ein Stipendium?

Wie werden die Schüler bzw. die künftigen Studenten ausgewählt?

Die meisten Stipendiaten sind bereits Teil unseres Patenschaftsprogramms. Während unserer oft jahrelangen Begleitung finden wir gemeinsam heraus, was die Träume und Wünsche der Kinder sind. Dann schauen wir gemeinsam, welche Ausbildung oder welches Studium dafür eignet.

Wieviel muss ich spenden, um einen Lernenden effektiv unterstützen zu können?

Grundsätzlich gilt: Jeder Betrag hilft! Schon mit CHF 50 können Sie einem Schüler einen gefüllten Rucksack schenken. Die schöne Geschichte von David zeigt, dass dieser einen entscheidenden Unterschied gemacht hat.

Was kostet das Ganze?

Für alle sechs Länder – Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Moldawien, Rumänien und die Ukraine – haben wir für Stipendien ein Jahresbudget von umgerechnet CHF 250'000 eingeplant.

Wie viele Plätze gibt es insgesamt?

Für Bulgarien haben wir in diesem Jahr 16 Stipendien ermöglichen können. In allen sechs osteuropäischen Ländern, in denen wir tätig sind, sind es insgesamt 400.



Unterstützen Sie Jugendliche in ihrer Berufsausbildung.



Kontaktieren Sie Frau Carla Rodrigues auf 052 577 41 58
oder crodrigues@proadelphos.ch oder besuchen Sie
unsere Website proadelphos.ch.



Hier geht es
zu Ihrer ganz
persönlichen
Hilfe!

Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott;
dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

Psalms 143,10

SCHENKEN SIE KINDERN IN OSTEUROPA ZUKUNFT!

In den sechs ärmsten osteuropäischen Ländern, allen voran Bulgarien, haben viele Kinder und Jugendliche grosse Schwierigkeiten, einen guten Schulabschluss und damit die Voraussetzung zu einer guten Ausbildung zu erlangen. Wir sorgen dafür, dass diese Kinder nachhaltig unterstützt werden. Denn sie prägen die Zukunft Osteuropas. Helfen Sie mit, den Lebenslauf dieser Kinder zu beeinflussen. Schon eine kleine Spende macht den Unterschied!

online
spenden



Herzlichen Dank!

CHF 50

Für einen gefüllten
Rucksack mit Etui
und Lernmaterial

CHF 150

Für drei gefüllte Rucksäcke
mit Etui und Lernmaterial

CHF 700

Für eine
Ausbildung

CHF 1'750

Unterstützung
einer After School
für ein Jahr



Selbstverständlich können Sie auch einen
freien Betrag wählen. Jeder Franken zählt.
Vielen Dank für das, was Sie geben.

Wir behalten uns vor, Ihre Spende
dort einzusetzen, wo sie
am dringendsten benötigt wird.

Besuchen Sie unsere Website
proadelphos.ch oder scannen Sie
ganz einfach den oberen QR-Code.